



## Erläuterungsbericht zur Amphibiensammelaktion 2022

des Bund Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe Bad Tölz-Wolfratshausen

1. Organisation
2. Die Saison 2022 im Überblick
3. Ergebnisse der einzelnen Amphibienwanderwege

-----

### 1. Organisation

Die Amphibienschutzaktion 2022 ist die Fortführung eines inzwischen über 30-jährigen Engagements der BN-Kreisgruppe im Amphibienschutz im gesamten Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen (derzeit 14 Sammelstellen durch BN sowie eine durch LBV). Das Verfahren ist generell zwar eingespielt, jedoch bleiben viele Unwägbarkeiten aufgrund des witterungsbedingt jährlich unterschiedlichen Wanderungsbeginns und -endes, des u.U. sehr stark schwankenden Amphibienaufkommens und der Fluktuation der Helfer.

#### Beteiligte:

- Die Regierung von Oberbayern (Förderung/Bewilligung LNPR-Maßnahme)
- Die Untere Naturschutzbehörde im Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen
- Das Staatliche Bauamt Weilheim mit den Straßenmeistereien Bad Tölz, Oberau und Wolfratshausen (Zaunauf- und -abbau i.d.R. an Bundes-, Staats- und Kreisstraßen, Beschilderung, Bereitstellen von Lampen und Schutzwesten)
- Einzelne Gemeinden (Zaunauf- und -abbau i.d.R. an Gemeindestraßen, Beschilderung, ggf. Straßensperrung)
- Der Maschinenring Wolfratshausen sowie eine Privatfirma (Zaunauf- und -abbau im Auftrag der Behörden)
- Der BN (Planung und Gesamt-Organisation; z.T. Zaunauf- und -abbau)
- 2022 knapp **170 freiwillige Helfer** für den BN (39 davon neu) (beides ist Rekord), darunter ca. 9 Jugendliche (und zusätzlich einige Kinder) **mit 1265 Sammler-Stunden**. An drei Sammelstellen waren insgesamt 19 Helfer rund 50 Stunden mit Zaunauf- und -abbau beschäftigt oder richteten Beschilderungen ein (sieben Helfer davon neu).
- Der Landesbund für Vogelschutz (LBV), Kreisgruppe Bad Tölz-Wolfratshausen, der die Amphibienschutzmaßnahmen in Moosham organisiert und durchführt.

Die Zusammenarbeit aller Beteiligten ist sehr gut, erfordert aber dennoch eine intensive Kommunikation und Abstimmung.

#### Auswirkungen der Corona-Pandemie:

Im dritten Jahr der Corona-Pandemie war lediglich Vorsicht bei gemeinsamen Fahrten von Angehörigen verschiedener Haushalte geboten.

Das jährliche Treffen der Amphibienhelfer und Behördenvertreter ist – soweit es die Lage zulässt – für den Herbst geplant.

#### Öffentlichkeitsarbeit

Vor Beginn der Wanderung wird in Presse und Internet ggf. mehrmals über die Amphibienwanderung und unsere Schutzmaßnahmen informiert, bei Bedarf – heuer wieder sehr erfolgreich – um neue Helfer geworben und zur Vorsicht auf den Straßen aufgerufen.

Die Sammelergebnisse werden nach der vollständigen Auswertung und Aufbereitung im Internet veröffentlicht: [www.bad-toelz.bund-naturschutz.de](http://www.bad-toelz.bund-naturschutz.de) und [www.amphibien.bund-naturschutz.de](http://www.amphibien.bund-naturschutz.de).

## 2. Die Saison 2022 im Überblick

Nach einem endlich wieder einmal regenreichen Sommer 2021 mit einigen Unwetterlagen und einem sehr trockenen, warmen Herbst, folgten ein eher nasser November und Dezember mit höherem Temperaturschnitt als im Mittel. Wärmer und deutlich weniger Niederschlag als im Mittel kennzeichneten Januar und Februar 2022. Während der letzten Februar- und den ersten beiden März-Wochen herrschten Trockenheit, meist ein kalter Ostwind und nächtliche Temperaturen deutlich unter 5° C. Mit dem ersten Regen und abendlichen Temperaturen über 5° C am 15. März setzte dann schlagartig an fast allen Sammelstellen die Amphibienwanderung ein. Der nächste nennenswerte Regen fiel dann erst wieder am Monatsende und markierte den Beginn am Stallauer Weiher und bei Kochel. Zuletzt machten sich die Erdkröten, Frösche und Molche am nordexponierten Walchensee Südufer auf den Weg zu ihrem Laichgewässer (16. April). Nach dem trockensten März seit Wetteraufzeichnungen, bot auch der wechselhafte April mit Frosteinbrüchen, wenig Niederschlag (teils als Schnee) und teils kühlen Nachttemperaturen selten gutes Wanderwetter für die wechselwarmen Tiere. Erst der Mai zeigte sich mit mehr und längeren Niederschlagsphasen und meist konstanten Nachttemperaturen über 5° C amphibienfreundlich. Vor allem an Zäunen, an denen i.d.R. nur die Hinwanderung betreut wird, war die Sammlung allerdings schon um Mitte April beendet. Dort, wo auch die Rückwanderer gesammelt werden, dauerte sie bis in die erste und zweite Mai-Woche hinein, am längsten am Stallauer Weiher (bis 23. Mai). Dort zog sich mit 58 Tagen die Wanderung am längsten hin, gefolgt von Harmating, Ascholding und Achmühle (je 53 Tage). Es fällt auf, dass der Durchschnitt aller Sammelstage pro Saison in den letzten drei Jahren (vermutlich aufgrund von Unterbrechungen wegen ungünstiger Wetterbedingungen) wesentlich höher lag, als in den fünf Jahren davor.

Das **Gesamtergebnis der gesammelten Amphibien** liegt mit **28.128** (mit LBV: 28.869) wieder deutlich höher als im vergangenen Jahr. Doch liegt das in erster Linie an dem starken Ergebnis am Walchensee Südufer (7.054) sowie an gestiegenen Zahlen am Stallauer Weiher (11.460) und am See-stallweiher (1.256). An allen anderen Sammelstellen im Landkreis sind die Zahlen gegenüber dem Vorjahr wieder oder weiter rückläufig. An fünf Wanderstrecken liegen die Zahlen bereits unter 200, am wenigsten Tiere wurden in Haidach registriert (105). Siehe auch die Erläuterungen nach dem Diagramm „Summen aller Wanderwege“ bzw. bei den Ergebnissen der einzelnen Amphibienwanderwege unter Punkt 3.

Was im Vergleich der letzten zehn Jahre auffällt: Noch nie war das **Verhältnis zwischen gesammelten Braunfröschen (Gras- und Springfrösche) zu Erdkröten** so hoch zugunsten der Erdkröten wie bei den letzten drei Wandersaisons: 2020 war das Verhältnis 1 zu knapp 4, 2021 1 zu 3 und heuer kamen auf einen Braunfrosch fast fünf Erdkröten. Dagegen wurden 2014, 2016 und 2018 im Landkreis etwas mehr Braunfrösche als Erdkröten gesammelt, ansonsten lag das Verhältnis bei maximal 1 zu knapp 2 zugunsten der Erdkröten (mit Ausnahme 2013: 1 zu 3). Das Maximum an gesammelten Braunfröschen innerhalb der letzten zehn Jahre lag bei rund 18.690 (2018), dagegen 2021 bei 4.910 und 2022 bei 4.780, allerdings 2013 schon mal niedriger mit knapp 4000 Tieren (allerdings auch wesentlich weniger Erdkröten als z.B. heuer). Eine Interpretation allein aufgrund der Sammelzahlen ist schwierig. Ob sich eine Abnahme der Braunfrösche tendenziell fortsetzt, sollte jedoch beobachtet werden.

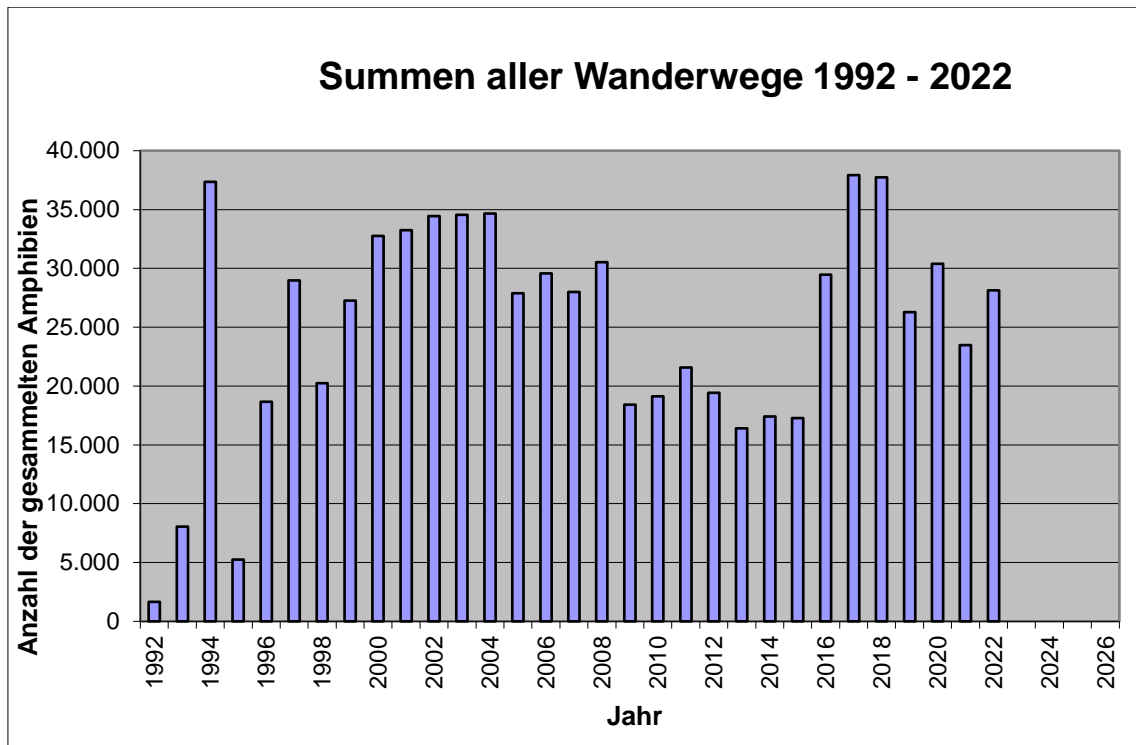
**Sammelergebnisse 2022 im Überblick** (nach Art und Anzahl der gesammelten Amphibien je Sammelort):  
 (Anm.: Nicht an allen Sammelstellen bzw. von allen Sammlern werden Arten präzise bestimmt)

	Erd- kröte	Gras- frosch	Spring- frosch	Grün- frö- sche	Laub- frosch	Berg- molch	Teich- molch	Kamm- molch	unbe- stimmte Amph.	Summe
<b>Rote Liste Bay</b>		<b>V</b>	<b>RL 3</b>		<b>RL 2</b>		<b>V</b>	<b>RL 2</b>		
<b>Achmühle</b>	272	247			1	4				524
<b>Ascholding<sup>2</sup></b>	646	510				6				1162
<b>Bergkramerhof<sup>1</sup></b>	237	116		11		84				448
<b>Beuerberg<sup>1</sup></b>	133					1				134
<b>Haidach</b>	90	4	10						1	105
<b>Harmating</b>	3195	343	87			24	23			3672
<b>Kochel<sup>3</sup></b>	34	127	0			2				163
<b>Lenggries -Ho- henburg<sup>1</sup></b>	49	968				2				1019
<b>Meilenberg<sup>1</sup></b>	181	2								183
<b>Sachsenkam</b>	565	218					4	1		788
<b>Schwaigwall</b>	157	2		1						160
<b>Seestallweiher<sup>1</sup></b>	138	796	78	8	2	121	84	29		1256
<b>Stallauer W.<sup>4</sup></b>	10959	497				4				11460
<b>Walchensee Süd<sup>5</sup></b>	5790	772				492				7054
<b>Summen</b>	22.446	4.602	175	20	3	740	111	30	1	<b>28.128</b>
<b>LBV: Moosham</b>	314	30			2	395				741

BN+LBV: **28.869**

- 1 i.d.R. nur Hinwanderung betreut
- 2 Sammlung (bei Bedarf) ohne Zaun
- 3 Seit 2014 Durchlässe + Teilstück mit Zaun; HW = Richt. N(W) nach S(O), RW = S(O) nach N(W)
- 4 Seit 1998 u. 2004 Durchlässe + Teilstück mit Zaun
- 5 2021 zur Probe; 2022 zum 1. Mal in den Förderantrag integriert

Summen Hinwanderung: 20.133, Rückwanderung: 7.995, registrierte überfahrene Tiere: ca. 230



Das voranstehende Diagramm zeigt die Zahlen der Amphibiensammlungen 1992 -2022. Eine Interpretation der Schwankungen hinsichtlich einer Zu- oder Abnahme der Amphibien ist jedoch nur eingeschränkt möglich. So spiegelt der Anstieg in den ersten Jahren die wachsende Zahl betreuter Wanderwege. Später übernahm der LBV das Sammeln in Moosham und Eulenschwang, so dass diese Zahlen nicht mehr in das Diagramm eingehen. Insgesamt wurden seit den Anfängen inzwischen einige Sammelstellen wegen rückläufiger Zahlen (Kaltenmarkter Weiher, Urfeld, Walchensee (Ort), seit 2021 auch Eulenschwang durch den LBV) sowie nach Bau von festen Amphibiendurchlässen (Lenggries-Anger/B 13) aufgegeben oder es kamen auch mal neue Sammelstellen dazu (Schwaigwall, Walchensee Südufer). An Wanderwegen, an denen ohne Zaun gesammelt wird, ist die Zahl der wandernden Amphibien außerhalb der Sammelzeit nicht belegt, ebenso wenn zusätzlich zu Zaunabschnitten auch Durchlässe vorhanden sind, oder wenn Zäune neu durch feste Schutzeinrichtungen (teil-)ersetzt werden, z.B. in Kochel. Vereinzelt kann sich auch die Sammelstrategie von einem Jahr zum anderen an einer Sammelstelle verändern (z.B. Lenggries-Hohenburg) oder eine Sammelstrecke erweitert werden (z.B. Harmating).

Am Walchensee Südufer wurde im vergangenen Jahr erstmals zur Probe gesammelt – mit gutem Ergebnis, weshalb die Sammelstelle heuer erstmals regulär in den Förderantrag integriert wurde. Die diesmal mehr als doppelt so hohe Zahl schlägt sich natürlich auch in der Gesamtzahl für den Landkreis nieder.

Die Amphibien-Gesamtzahl aller Wanderwege ist daher eher als Spiegel der geleisteten Arbeit zu sehen. Dennoch sollte die weitere Entwicklung genau verfolgt werden, insbesondere an Wanderwegen mit dauerhaft abnehmenden Zahlen.

### 3. Ergebnisse der einzelnen Amphibienwanderwege

#### Achmühle, Gemeinde Eurasburg

Laichgewässer: Loisach-Altwasser  
 Straßen und Zäune: St 2370, Zaun für die Hin- und Rückwanderung.  
 Auf- und Abbau durch Fa. Stein im Auftrag der SM Wolfratshausen  
 Wanderungsbeginn: 15. März (In den Vorjahren zwischen 27. Feb. und 29. März)  
 Wanderungsende: 6. Mai (In den Vorjahren zwischen 26. April und 10. Mai)

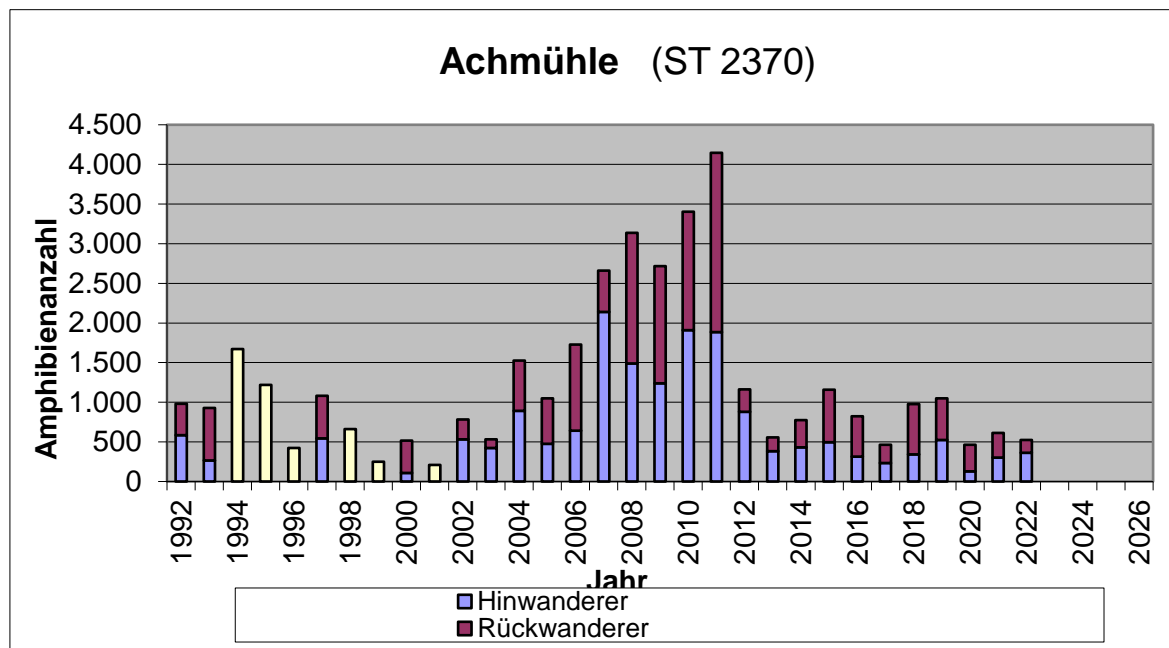
Sammelergebnisse:

Achmühle	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
Hinwanderung	209	150	3	0	<b>362</b>
Rückwanderung	63	97	1	1	<b>162</b>
<b>Summen</b>	<b>272</b>	<b>247</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>524</b>

Sonstige: 1 LaubF

registr. Überfahrene: 21

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



Da Achmühle für die Sammler eine der gefährlichsten Strecken und das Gelände auf Seiten des Rückwanderzauns teils sehr unwegsam ist, wird hier seit 2012 mit Fangkästen anstatt von Eimern im Boden gesammelt, um vom nächtlichen Sammeln wegzukommen (Sammlung morgens). Die Kästen bieten den Amphibien Platz und Schutz bis zum Kontrollgang am Morgen. Allerdings stimmten die seitdem dauerhaft auffallend verminderten Sammelzahlen nachdenklich. Deshalb wurde heuer vor allem wieder nachts gesammelt. Die Kästen wurden diesmal nicht gleichmäßig auf der Strecke verteilt, sondern jeweils dort konzentriert, wo die meisten Amphibien wandern. In der Zahl der gesammelten Tiere schlagen sich diese Verbesserungsbemühungen jedoch noch nicht nieder.

Problematisch bleiben die diversen Waldeinfahrten, die mit Brettern verschlossen werden, wenn sie von den zur Einfahrt berechtigten Landwirten nach der Durchfahrt nicht wieder aufgestellt werden. Der Versuch einer Sensibilisierung erwies sich im letzten Jahr aus Datenschutzgründen als nicht realisierbar.

Erwähnenswert ist das Vorkommen eines unter „Sonstige“ verzeichneten Laubfroschs (RL Bay „stark gefährdet“).

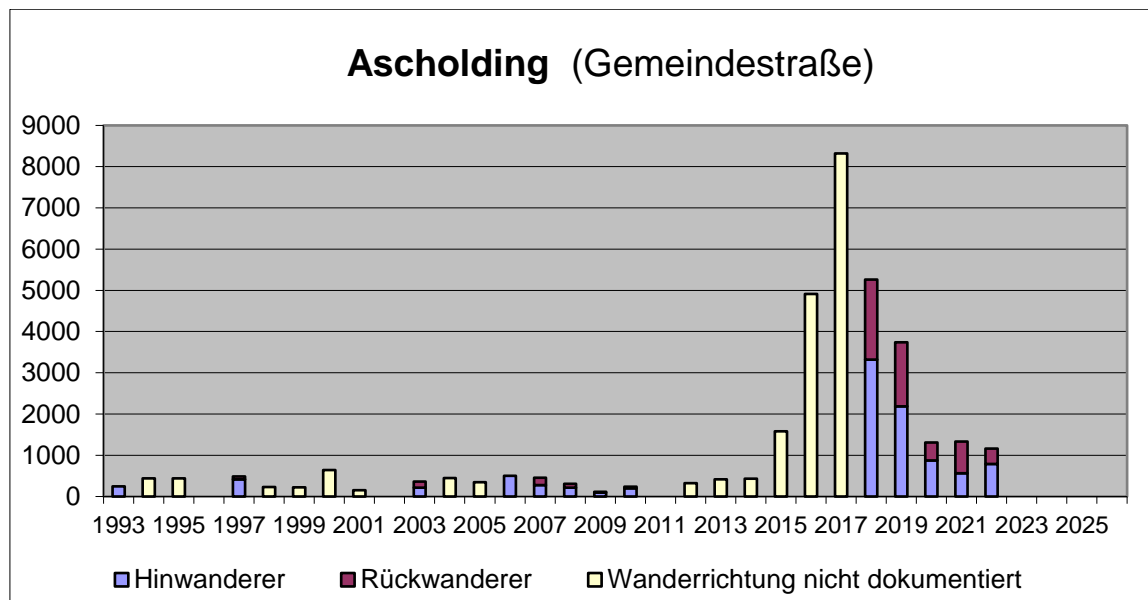
## Ascholding, Gemeinde Dietramszell

Laichgewässer: Zwei Weiher beim Gasthaus „Holzwirt“  
 Straße: Gemeindestichstraße „Am Holz“ von der St 2073 nach Norden und beim Holzwirt abknickend nach Osten Richtung Schloss  
 Kein Zaun: Aufstellung von Baulampen und Schildern (Hin- u. Rückwanderung)  
 Wanderungsbeginn: 15. März (In den Vorjahren zwischen 04. und 23. März)  
 Wanderungsende: 6. Mai (In den Vorjahren zwischen 02. April und 05. Mai)

Sammelerggebnisse:

Ascholding	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen	Sammlung ohne Zaun
Hinwanderung	421	363	6	0	<b>790</b>	
Rückwanderung	225	147	0	0	<b>372</b>	
<b>Summen</b>	<b>646</b>	<b>510</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>1162</b>	registr. Ü: 25

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen



Die beim „Holzwirt“ nach Osten abknickende Straße „Am Holz“ wird in erster Linie nur von Anwohnern und für den Verkehr zur Gaststätte benutzt. Ein Zaunaufbau ist aufgrund der örtlichen Gegebenheiten schwierig (zu viele Grundstückszufahrten). Die Schutzmaßnahme beschränkt sich neben dem Sammeln auf Beschilderung und Aufstellen von Baulampen durch einen BN-Helfer. Da die Zahl der wandernden Amphibien seit 2015 angestiegen ist und trotz Sammelaktion insgesamt zahlreiche Tiere überfahren wurden, beschränkte sich die Sammlung nicht mehr nur auf Tage mit Veranstaltungen in der Gaststätte. Die Zahl der Sammler wurde erhöht und diese systematischer eingesetzt. Dies mag weiter zu dem Anstieg der Zahlen beigetragen haben, ebenso die Abstimmung hinsichtlich eines amphibienfreundlichen Besatzes der Teiche mit Fischen.

Der starke Rückgang der Sammelzahlen 2020 und 2021 war erwartbar, da aufgrund der Corona-Einschränkungen die Gaststätte geschlossen hatte und die Helfer weniger aktiv werden mussten. Die Einschränkungen fielen zwar heuer wieder weg (die Gaststätte war wieder geöffnet, aber noch kaum Großveranstaltungen), mehr Tiere wurden aber nicht gesammelt. Evtl. nutzten diese auch in diesem Jahr bei den selten guten Witterungsverhältnissen nicht nur die Abendstunden zum Wandern, sondern die ganze Nacht und wurden deshalb u.U. in großer Zahl nicht mehr erfasst, wenn die Sammler ihre Tätigkeit beendet hatten.

Die Wandersaison zog sich bis 6. Mai hin (so spät wie bisher nie).

## Bergkramerhof, Gemeinde Münsing

Laichgewässer: Kleiner Weiher beim alten Bergkramerhof, südlich des Golfplatzes. Die künstlichen Gewässer auf dem Golfgelände wurden zusätzlich als Laichgewässer angenommen. Die Wanderung zu und von diesen Teichen wird nicht betreut.

Straßen und Zäune: - St 2371, Auf- und Abbau durch SM Wolfratshausen;  
- Privatstraße zum Golfplatz, Auf- und Abbau durch BN  
- beide Zäune nur für die Hinwanderung

Wanderungsbeginn: 15. März (In den Vorjahren zwischen 08. und 27. März)

Wanderungsende: 15. April (In den Vorjahren zwischen 29. März und 20. April)

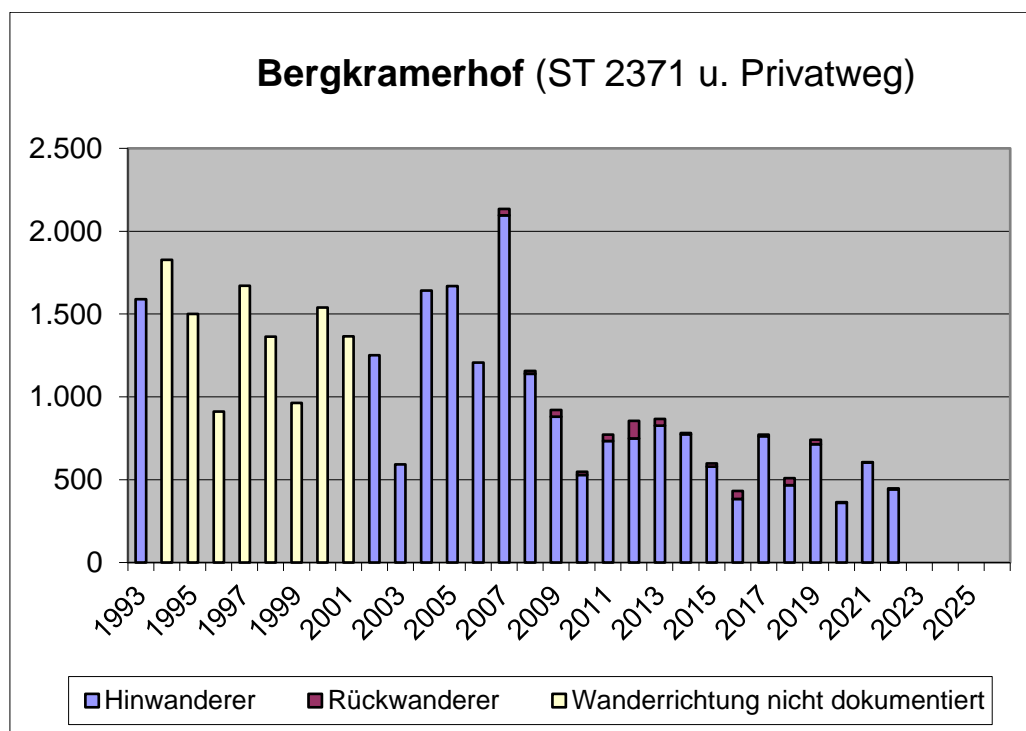
Sammelergebnisse:

Bergkramerhof	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
Hinwanderung	231	115	84	11	<b>441</b>
Rückwanderung	6	1	0	0	<b>7</b>
<b>Summen</b>	<b>237</b>	<b>116</b>	<b>84</b>	<b>11</b>	<b>448</b>

registr. Ü: 0

Sonstige: 11 SpringF

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



Am Bergkramerhof verlief die Wanderung ohne Besonderheiten, die Gesamtzahl der gesammelten Erdkröten, Grasfrösche, Bergmolche und Springfrösche folgte in etwa dem Schwankungsmuster der letzten Jahre.

## Beuerberg, Gemeinde Eurasburg

Laichgewässer: Bäckerweiher mitten im Ort

Straße und Zaun: Gemeindefstraßen im Ort,  
Hinwanderzaun am östlichen Ortsrand („Loisachweg“); Auf- und Abbau durch Gemeinde  
Es wird nicht nur am Zaun gesammelt, sondern auch auf einigen Nebenstraßen im Ortskern, da das Amphibieneinzugsgebiet von allen Seiten besteht und es noch weitere Weiher um Beuerberg gibt

Wanderungsbeginn: 17. März (In den Vorjahren zwischen 14. und 22. März)

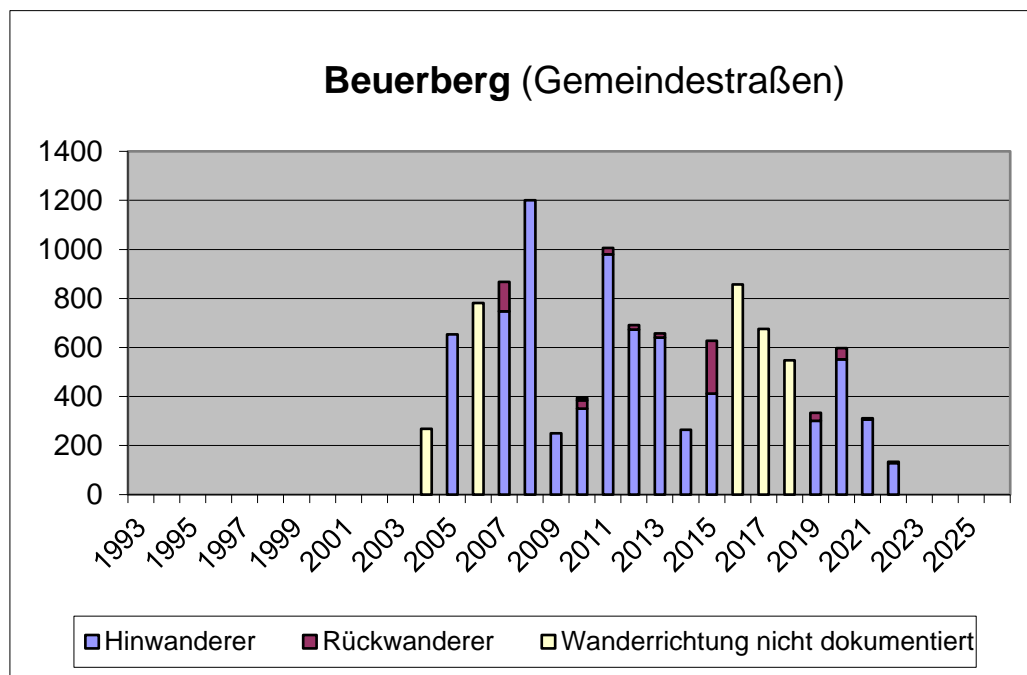
Wanderungsende: 15. (25.) April (In den Vorjahren zwischen 8. April und 2. Mai)  
(Daten in Klammern: nur 1 Tier gefunden)

Sammelergbnisse:

Beuerberg	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
Hinwanderung	128	0	1	0	<b>129</b>
Rückwanderung	5	0	0	0	<b>5</b>
<b>Summen</b>	<b>133</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>134</b>

registr. Ü: 17

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



Die Sammelzahl ist gegenüber dem Vorjahr nochmals stark gesunken.

Da aufgrund der oft unklaren Wanderrichtungen aus verschiedenen Richtungen von den Sammlern nicht immer eine durchgängige Einteilung in Hin- und Rückwanderung durchgehalten werden kann, wurde in manchen Jahren auf die Unterscheidung im Diagramm verzichtet.

Wie so oft wurde von den Zaunkoordinatoren beklagt, dass das nächtliche temporäre Fahrverbot (Loisachweg) von den Autofahrern ignoriert wird und Geschwindigkeitsbeschränkungen nicht eingehalten werden.



## Haidach, Gemeinde Eurasburg

Laichgewässer: Weiher westlich der Autobahnunterführung  
 Straße und Zaun: Gemeindefstraße, Zaun für Hin- und Rückwanderung  
 Auf- und Abbau seit 2019 durch Bauhof der Gemeinde  
 Wanderungsbeginn: 15. März (In den Vorjahren zwischen 10. und 22. März)  
 Wanderungsende: 14. April (In den Vorjahren zwischen 16. April und 3. Mai)

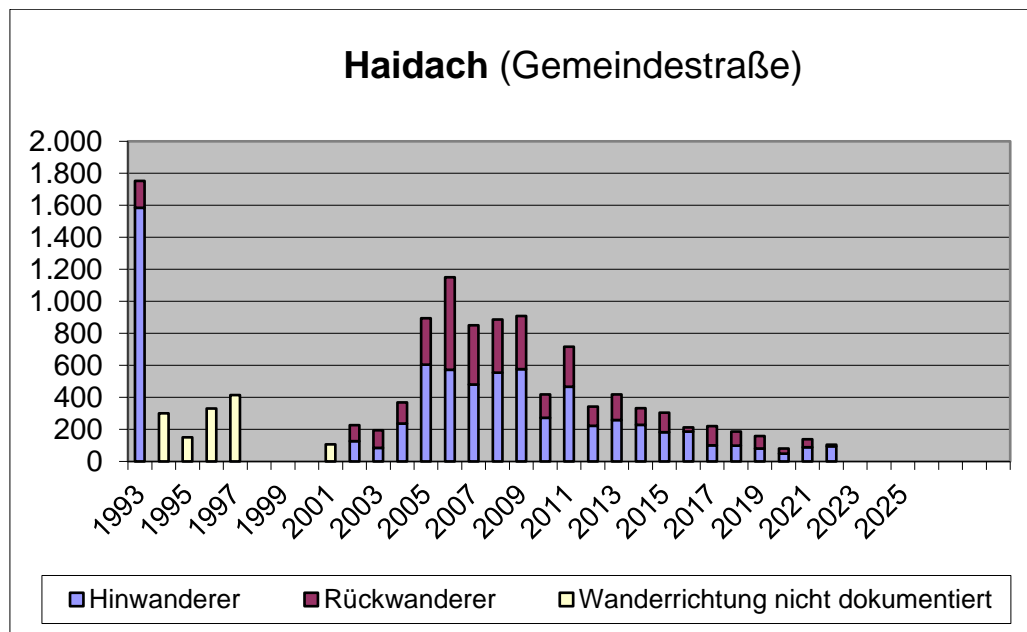
Sammelergebnisse:

Haidach	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
Hinwanderung	80	4	0	11	<b>95</b>
Rückwanderung	10	0	0	0	<b>10</b>
<b>Summen</b>	<b>90</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>11</b>	<b>105</b>

registr. Ü: 3

Sonstige: 10 SpringF, 1 unbestimmt

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



Die Zahl der gesammelten Amphibien ist in Haidach im letzten Jahr erstmals wieder leicht gestiegen, heuer wieder etwas gesunken und verharrt nach wie vor auf einer sehr niedrigen Zahl. Neben den überwiegenden Erdkröten wurden auch wieder Braunfrösche registriert. Die Zahl der gesammelten Rückwanderer war noch nie so gering.

Die Sammelstrategie ist jedes Jahr die gleiche und die Betreuung von Hin- und Rückwanderung durch Zäune garantiert eine recht genaue Erfassung der wandernden Tiere.

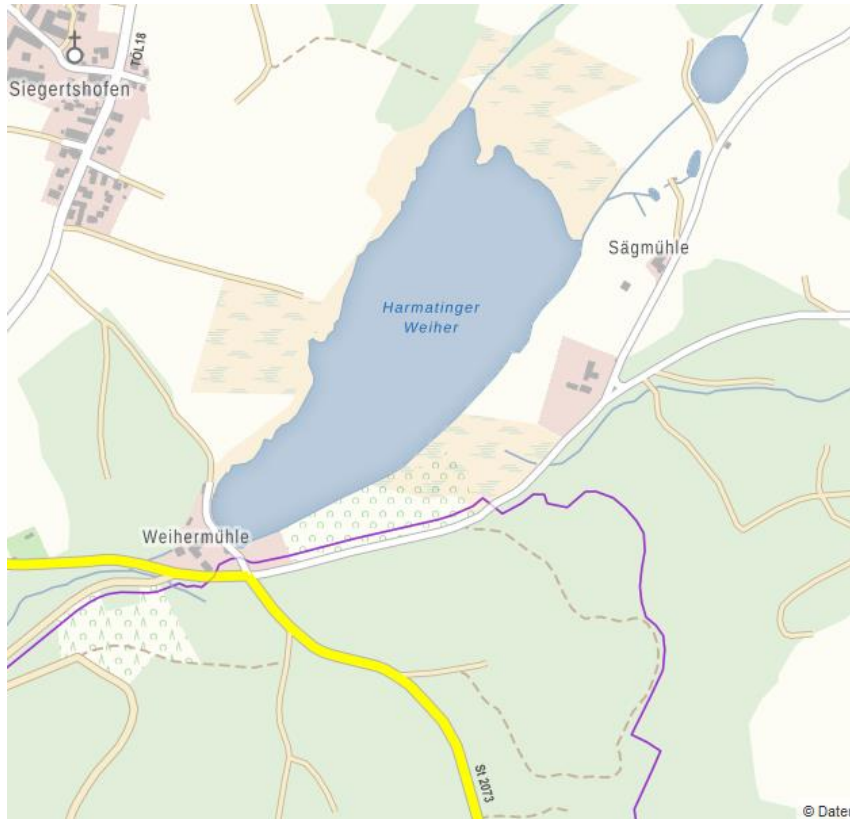
Hier wird seit Ende 2018 versucht zu klären, woran der kontinuierliche Rückgang liegt (z.B. negative Auswirkungen durch die Einleitung der Autobahnabwässer der nahegelegenen A 95 in den Lüßbach, einen Zulauf des Haidacher Weihers). Dies ist jedoch eine sehr komplexe Angelegenheit und es ist schwierig, kausale Zusammenhänge herzustellen. Bislang wurden hierzu keine weiteren Erkenntnisse gewonnen.

In der zweiten April-Woche wurde auf der Wiese gegenüber des Weihers Gülle ausgebracht.



Überfahrene Tiere gibt es immer wieder auch im Bereich des großen Parkplatzes bei der Weihermühle, vor allem bei der Rückwanderung, was nicht durch einen Zaun in den Griff zu bekommen ist. Ebenso durch eine landwirtschaftliche Zufahrt, wo der Rückwanderzaun nach Durchfahren durch den Landwirt oft nicht mehr geschlossen wird.

Die Sammlung entlang der Gemeindestraße soll weiter beibehalten werden.



© Daten: Bayerische Vermessungsverwaltung, EuroGeographics

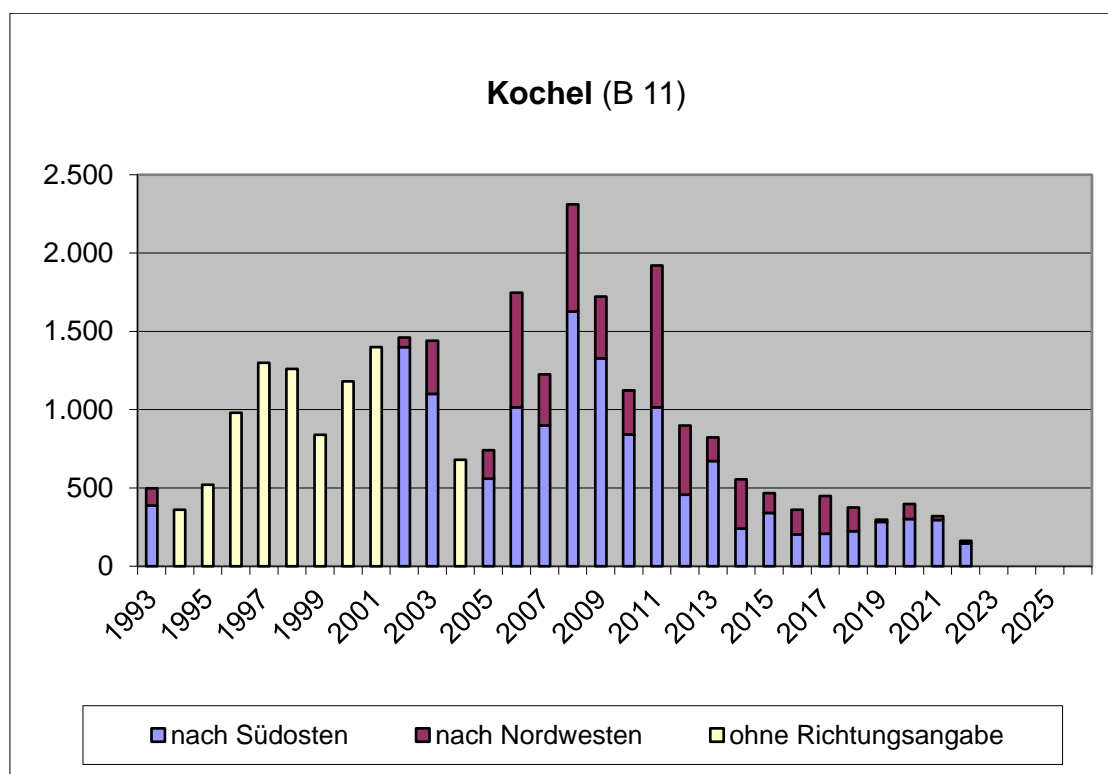
## Kochel am See

- Laichgewässer: 2 Weiher südöstlich der B11 zwischen Kochel und Ort; entgegengesetztes Laichgebiet im Loisach-Kochelsee-Moor, deshalb nicht Unterscheidung in Hin- und Rückwanderung, sondern in Richtung N(W) nach S(O) und umgekehrt
- Straße und Zaun: B11, Zaun für beide Wanderrichtungen, Auf- und Abbau durch Maschinenring i.A. SM Bad Tölz; seit 2014 Teilstrecke mit Durchlässen
- Wanderungsbeginn: 1. April (In den Vorjahren zwischen 7. März und 1. April)
- Wanderungsende: 11. Mai (In den Vorjahren zwischen 20. April. und 25. Mai)

### Sammelergebnis:

Kochel	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen	
R. N(W) nach S(O)	28	117	2	0	<b>147</b>	seit 2014 mit Durchlässen
R. S(O) nach N(W)	6	10	0	0	<b>16</b>	
<b>Summen</b>	<b>34</b>	<b>127</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>163</b>	registr. Ü: 0

### Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



Die Gesamtzahl ist abermals stark gesunken, vor allem die Wanderbewegung von Süd(-Ost) nach Nord(-West) (in Richtung Loisach-Kochelsee-Moor) ist nur noch sehr gering. Wie viele Amphibien die im Sommer 2013 eingebauten sieben Amphibiendurchlässe und Leiteinrichtungen benutzen, darüber gibt es keine Erfassung. Heuer wurden fast keine überfahrenen Tiere registriert.

Die Wandersaison tröpfelt hier regelmäßig ohne größeres Amphibienaufkommen selbst an Abenden mit gutem Amphibienwetter vor sich hin und zieht sich hier sehr lange hin, so auch in 2022.

Die Geschwindigkeitsbegrenzung an der B 11 zum Schutz der Sammler wird kaum beachtet.

## Lenggries Hohenburg

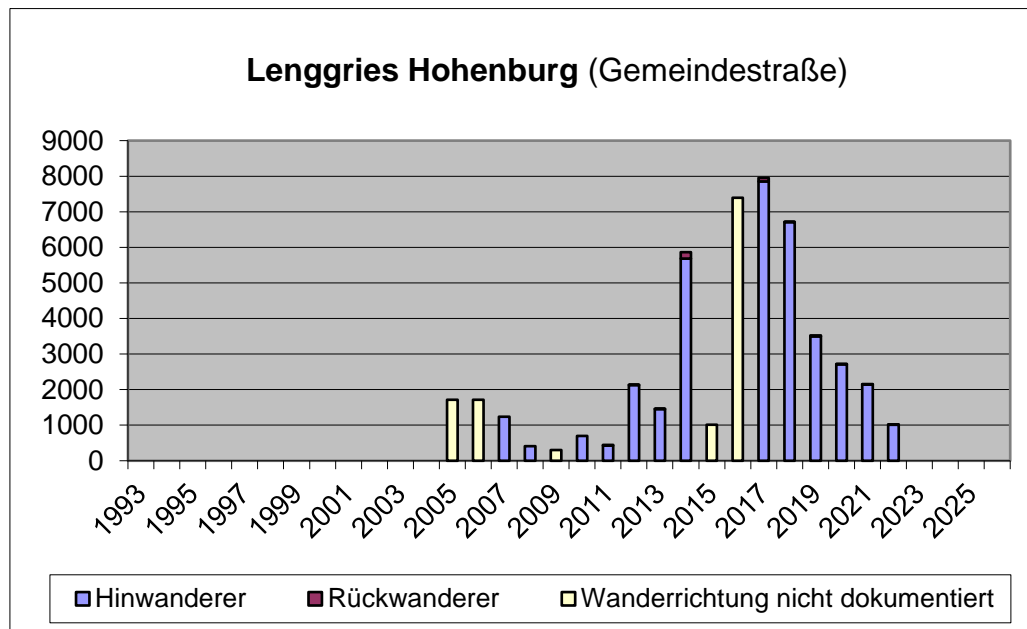
Laichgewässer: Zwei Schlossweiher  
 Straße und Zaun: Gemeindestraße; (2013 erstmals mobiler Teilzaun für Hinw., dann längerer Zaun und zu Zeiten mit hohem Amphibienaufkommen mit Schleuse; Auf- und Abbau durch BN)  
 Wanderungsbeginn: 15. März (In den Vorjahren 13. - 25. März)  
 Wanderungsende: 13. April (In den Vorjahren 31. März – 23. April)

Sammelergebnisse:

Lenggries Hoh.	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
Hinwanderung	49	962	2	0	<b>1013</b>
Rückwanderung	0	6	0	0	<b>6</b>
<b>Summen</b>	<b>49</b>	<b>968</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>1019</b>

registr. Ü: 7

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



(bis 2008 kommerzielle Fischzucht; seit 2014 (außer 2015) Sammlung mit Zaun; 2015 andere Sammelstrategie: ohne Zaun, stattdessen Verkehrsumleitung an starken Wandertagen)

Die Wanderung verlief vor allem in drei Schüben ab Mitte März mit Höhepunkt gegen Ende März, jeweils unterbrochen von Kälte und/oder Trockenheit. Die Zahl der gesammelten Amphibien (fast überwiegend Grasfrösche; Erdkröten finden sich vor allem im mittleren Schlossweiher) hat sich gegenüber den Vorjahren weiter verringert. Als Ursachen für den Rückgang seit 2017/18 könnten die trocken-heißen Sommer 2018-20 mit teilweisem Ausfall des sog. „Froschregens“ (Masse an Land gehender Jungtiere etwa Ende Juni/Anfang Juli) und das für Amphibien ungünstige Wetter zur Wanderzeit sowie das (evtl. eingeschleppte oder durch privaten Besatz verursachte) Vorkommen von Hechten im wichtigsten und größten Laichgewässer vermutet werden. In Bezug auf die Fische sollen Gespräche mit den Eigentümern geführt werden.

Für den Zaun-Aufbau entlang der Gemeindestraße unter Anleitung von BN-Aktiven konnten wieder Freiwillige aus dem Lehrerkollegium des Hohenburger Mädchengymnasiums gewonnen werden. Aufgrund der sehr engen und schwierigen örtlichen Verhältnisse (harter, felsiger Boden; z.T. sehr abschüssig) hinsichtlich Zaunaufbau und der jedes Mal erforderlichen Einarbeitung neuer Helfer, sollte dringend darauf hingearbeitet werden, dass hier die Gemeinde Lenggries mit dem Bauhof diese Aufgabe im Sinne des gebotenen Arten- und Naturschutzes und der Verkehrssicherheit dauerhaft übernimmt.

Die Geschwindigkeitsbeschränkung in der Hohenburger Straße wird nicht von allen Autofahrern eingehalten.

## Meilenberg, Dorfen, Gemeinde Icking

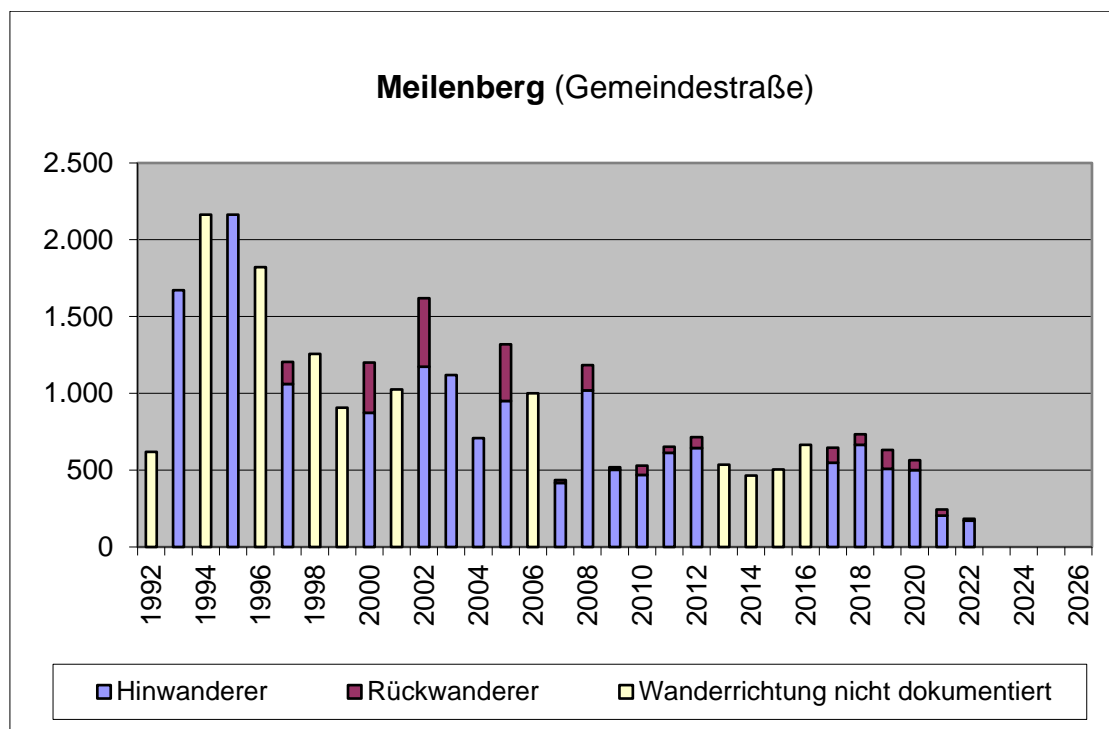
Laichgewässer:	Kleiner Weiher bei Gut Meilenberg; zusätzlich zwei Weiher am Golfplatz, die als Laichgewässer angenommen werden
Straße und Zaun:	Gemeindestraße Dorfen – Münsing, nur für die Hinwanderung. Auf- und Abbau durch Bauhof Icking
Wanderungsbeginn:	16. März (In den Vorjahren zwischen 12. März und 2. April)
Wanderungsende:	15. April (In den Vorjahren zwischen 5. und 20. April)

Sammelergebnisse:

Meilenberg	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
Hinwanderung	169	2	0	0	171
Rückwanderung	12	0	0	0	12
<b>Summen</b>	<b>181</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>183</b>

registr. Ü: 8

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



Die Anzahl der gesammelten Erdkröten und lediglich zwei Grasfrösche ist heuer noch geringer als im letzten Jahr.

Auch heuer wurde wieder zusätzlich zum Sammeln eine nächtliche Straßensperrung bei den zuständigen Gemeinden Icking und Münsing beantragt (21.3. - 22.4.22 zw. 19 und 6 Uhr), da hier die Amphibien in sehr unterschiedliche Richtungen wandern (mögliche Laichgewässer beiderseits der Straße), teils auch aus Richtung Autobahn längs der Straße entlang, und die Situation insgesamt sehr unübersichtlich für die Helfer ist.

## Sachsenkam

Laichgewässer: Neuweiher zwischen Reutberg und der TÖL 10  
 Straße und Zaun: TÖL 10 zwischen Kirchbichl und Sachsenkam  
 Zaun für Hin- und Rückwanderung  
 Auf- und Abbau Maschinenring i.A. SM Bad Tölz  
 Wanderungsbeginn: 15. März (In den Vorjahren zwischen 1. März und 6. April)  
 Wanderungsende: 25. April (In den Vorjahren zwischen 16. April und 28. Mai)

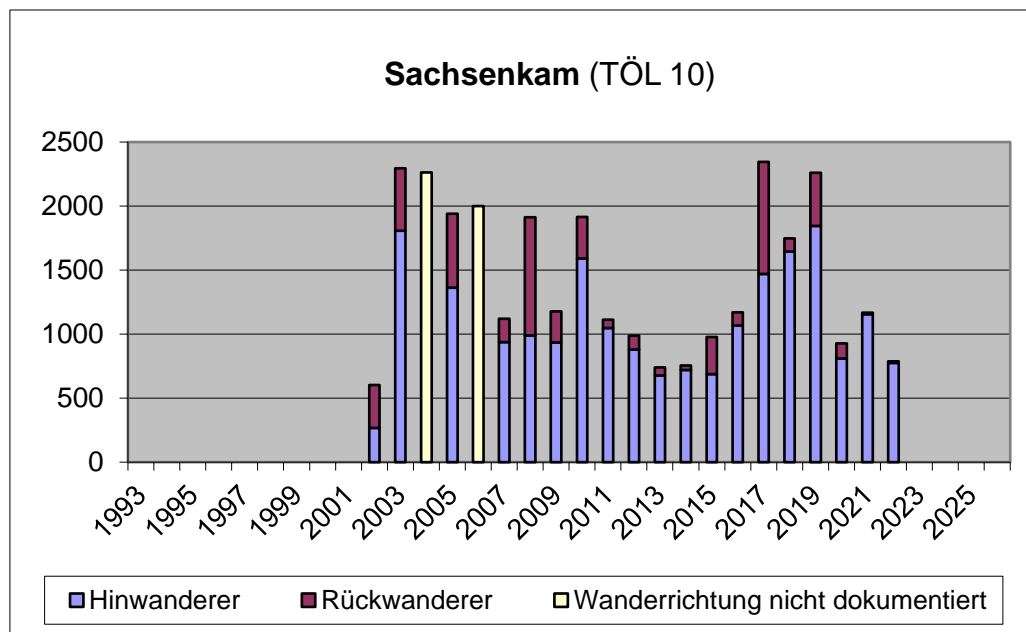
Sammelergebnisse:

Sachsenkam	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
Hinwanderung	557	213	0	5	<b>775</b>
Rückwanderung	8	5	0	0	<b>13</b>
<b>Summen</b>	<b>565</b>	<b>218</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>788</b>

registr. Ü:  
13

Sonstige: 4 TeichMo, 1 KammMo

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr betrifft in erster Linie die Zahl der Erdkröten, die heuer deutlich weniger über die Straße getragen werden konnten, während die Zahl der Grasfrösche anstieg.

In Absprache mit der Verkehrsbehörde am Landratsamt und den Sammlern wurde die Gültigkeit der Geschwindigkeitsbeschränkung auf 21 bis 01 Uhr festgelegt, um die Akzeptanz bei den Autofahrern zu erhöhen.

Erwähnenswert ist das Vorkommen des unter „Sonstige“ verzeichneten Kammolch-Weibchens (RL Bay „stark gefährdet“).

## Schwaigwall, Stadt Geretsried

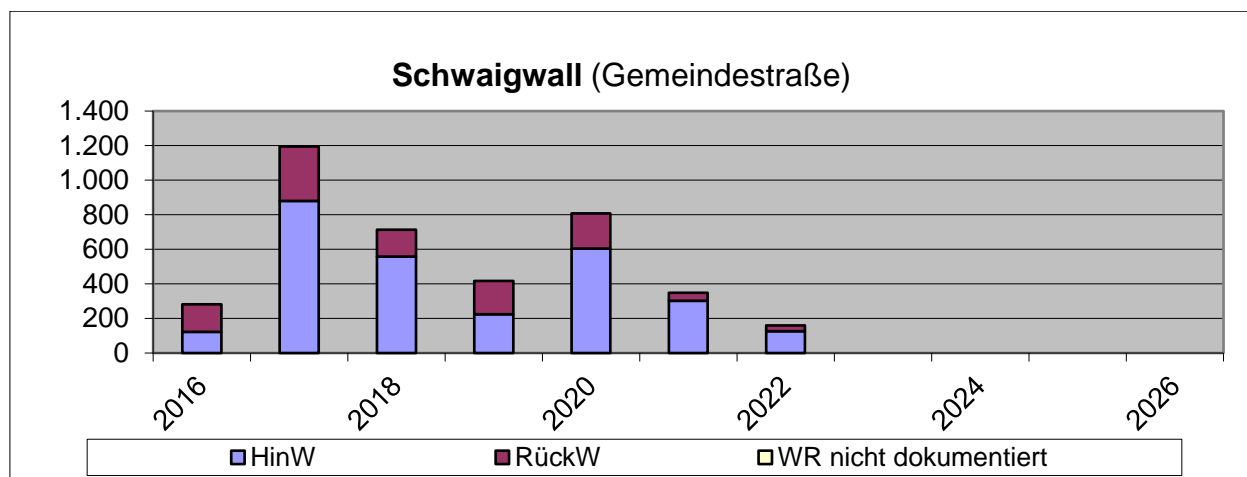
Laichgewässer:	Teich auf dem Gelände des Altenheims
Straße und Zaun:	Gemeindestraße, Ost-West-Verbindung zwischen B11 und Töl 22; Sammlung seit 2016 (ohne Zaun); 2020 u. 2021 mit Zaun; 2022 ohne Zaun
Wanderungsbeginn:	17. März (In den Vorjahren zwischen 5. und 28. März)
Wanderungsende:	15. April (n den Vorjahren zwischen 06. und 19. April)

### Sammelergebnisse

Schwaigwall	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen	2020, 2021 mit Zaun, 2022 ohne Zaun
Hinwanderung	125	0	0	1	<b>126</b>	registr. Ü: 10
Rückwanderung	32	2	0	0	<b>34</b>	
<b>Summen</b>	<b>157</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>160</b>	

Sonstige: 1 GrünF

### Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



Der Anstieg der Sammelzahl im 2. Jahr ist auf das systematischere Sammeln von Beginn der Wandersaison an zurückzuführen. Da bis einschließlich 2019 ohne Zaun gesammelt wurde, gibt es keine Aufzeichnungen, wie viele Tiere ohne Betreuung wanderten. 2020 und 2021 wurde aufgrund der Baustelle im Zuge der Altenheimerweiterung ein Zaun durch BN-Helfer aufgestellt, der von der Straßenmeisterei Wolfratshausen zur Verfügung gestellt wurde. Somit wurden die Tiere zahlenmäßig genauer erfasst. Heuer wurde wieder auf den Zaun verzichtet. Die Sammelzahl (fast ausschließlich Erdkröten) ist weiter zurückgegangen, weshalb es fraglich sein dürfte, ob die Stadt Geretsried hier jemals einen Amphibienzaun anschaffen und aufstellen wird, wie ursprünglich mittelfristig geplant.

Entgegen der jahrelangen Praxis erachtete es die Stadt Geretsried heuer nicht mehr für verhältnismäßig, in Schwaigwall die Ortsverbindungsstraße zwischen 20 Uhr abends und 05 Uhr morgens während der Wanderzeit der Amphibien zu sperren. Dabei ist ein oft hohes (und heuer nach Beobachtung eines Ortsansässigen gestiegenes) Verkehrsaufkommen wegen des in Schwaigwall gelegenen Altenheims gegeben, ebenso ist die Straße eine beliebte Verbindung für Autofahrer aus Gelting und der Gemeinde Eurasburg nach Geretsried und umgekehrt. Auch Geschwindigkeitsübertretungen bis hin zu Rasern sind häufig, was eine Familie mit Kindern veranlasste, das Sammeln hier aufzugeben.



## Seestallweiher, Gemeinde Dietramszell

Laichgewässer: Seestallweiher  
 Straße und Zaun: ST 2368, bis 2015 fest installierter Drahtnetzzaun für die Hinwanderung, seit 2016 mobiler Zaun (nur Hinwanderung)  
 Wanderungsbeginn: 15. März (In den Vorjahren zwischen 04. und 28. März)  
 Ende Hinwanderung: 12. April (In den Vorjahren zwischen 24. März und 13. April)

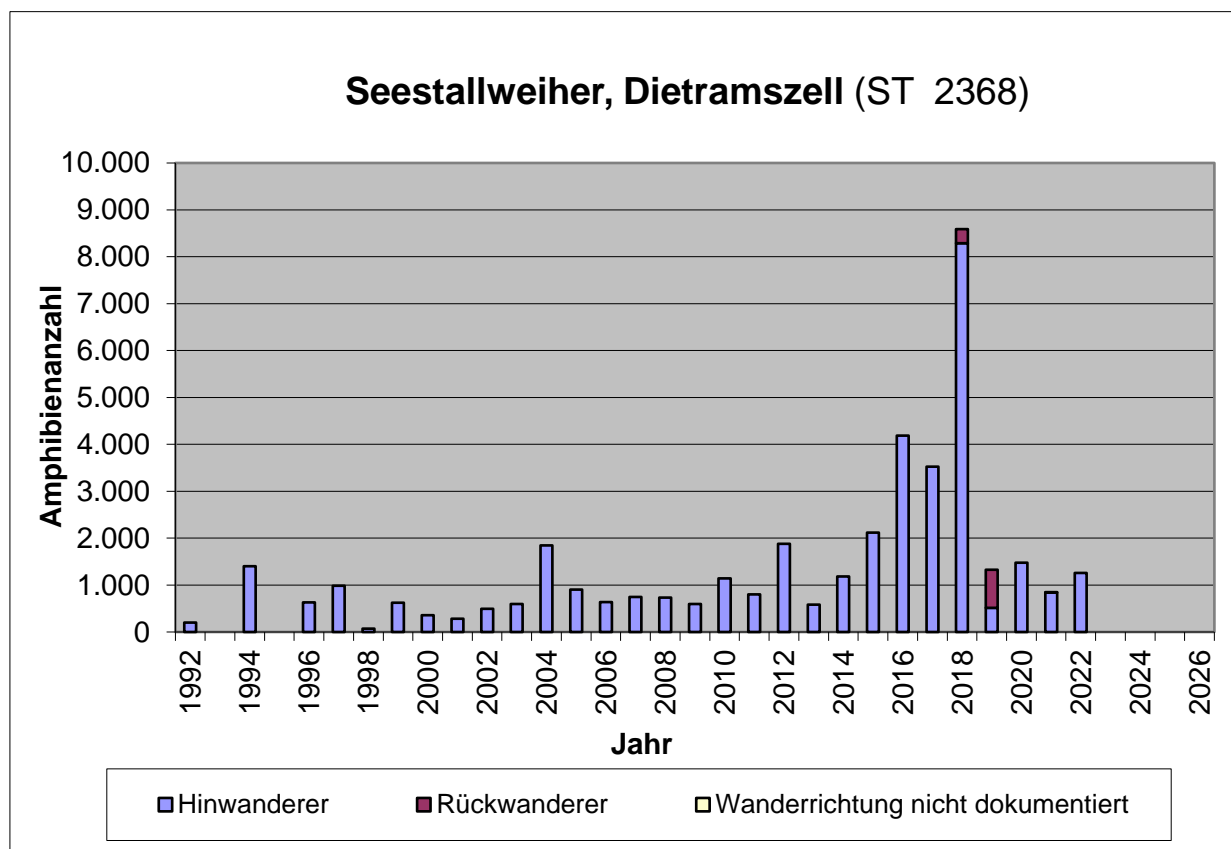
Sammelergebnisse:

Seestallweiher	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
i.d. R. nur Hinwanderung betreut	138	796	121	201	<b>1256</b>
<b>Summen</b>	<b>138</b>	<b>796</b>	<b>121</b>	<b>201</b>	<b>1256</b>

seit 2016 mit mobilem Zaun  
 registr. Ü: 0

Sonstige: 78 SpringF, 8 GrünF, 2 LaubF, 84 TeichMo, 29 KammMo

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



Der bis 2015 vorhandene fest installierte Zaun (Verlauf im Wald) als Leiteinrichtung zu zwei engen Straßendurchlässen, die von erwachsenen Tieren vermutlich nie angenommen wurden, wurde wegen starker Abnutzungserscheinungen abgebaut und seit Frühjahr 2016 durch einen mobilen Zaun entlang der Straße ersetzt. Im November 2011 wurden durch Ausbaggerung zwei offene Wasserflächen geschaffen, da der Seestallweiher stark verlandet war. Diese Maßnahme hat sich sehr gut bewährt.

Nach dem ungewöhnlich hohen Rekordergebnis 2018 ist die Anzahl der gesammelten Tiere das vierte Jahr in Folge dagegen sehr niedrig, wobei heuer mehr Erdkröten als gewöhnlich gezählt wurden.

Erwähnenswert ist das Vorkommen der unter „Sonstige“ verzeichneten 29 Kammolche und zwei Laubfrösche (jeweils RL Bay „stark gefährdet“).

## Stallauer Weiher, Gemeinde Wackersberg

Laichgewässer: Stallauer Weiher

Straße und Zäune: B 472, teils feste Durchlässe (Bau: 1996-98 und 2004), teils Zaun für Hin- und Rückwanderung. Auf- und Abbau MR i.A. der UNB, seit 2018 des StBA WM; seit 2013 zusätzlicher Rückw.zaun beim Gasthaus Wiesweber

Wanderungsbeginn: 27. März (In den Vorjahren zwischen 6. und 28. März)

Wanderungsende: 23. Mai (In den Vorjahren zwischen 29. April und 9. Juni)

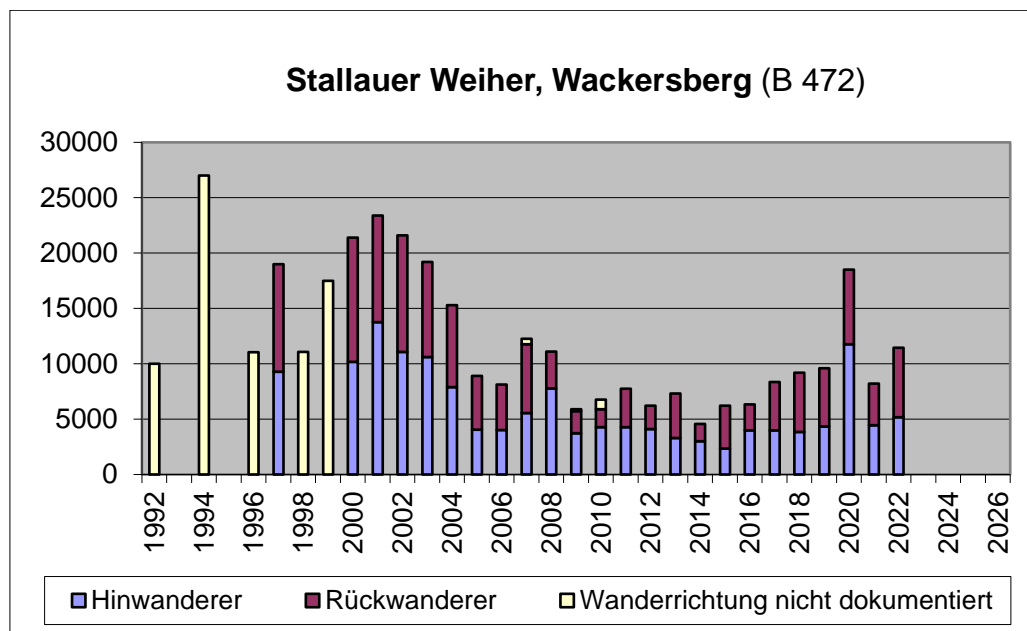
Sammelergebnisse:

Stallauer W.	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
Hinwanderung	4971	200	3	0	<b>5174</b>
Rückwanderung	5988	297	1	0	<b>6286</b>
<b>Summen</b>	<b>10959</b>	<b>497</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>11460</b>

ASA 1996-98 u. 2004 eingebaut

registr. Ü: 22

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



Mit einem Anteil von rund 40 % der im Landkreis gesammelten Tiere erwies sich die Wanderstrecke am Stallauer Weiher wieder als die mengenmäßig stärkste Strecke. Aufgrund der Erfahrungen aus der Wandersaison 2020 wurden ab 2021 klare Vorgaben für das Sammeln erarbeitet (kein Sammeln entlang der festen Leiteinrichtungen und in Amphibientunneln). So hatte sich die verfälschte, sehr hohe Zahl des Vorjahres in 2021 wieder stark relativiert. Im Rahmen der üblichen Schwankungen seit Einbau der festen Durchgänge 2004 liegt die Zahl der gesammelten Tiere (vor allem Erdkröten) am Stallauer Weiher heuer im oberen Bereich und gehört zu den wenigen Sammelstellen, die in diesem Jahr höhere Zahlen aufweist als im Vorjahr.

Nachdem in den vergangenen Jahren durch getrenntes Erfassen der Amphibienzahlen beim Gasthaus **Wiesweber** der Nachweis erbracht wurde, dass der Zaun unverzichtbar ist, wird hier bis auf Weiteres auf eine getrennte Erfassung verzichtet. Der hier zusätzliche Rückwanderzaun konnte wieder optimal durch einen privaten Garten realisiert werden. Auch konnte der Eigentümer der Wiese entlang des Radwegs dazu gewonnen werden, dass der Zaun in Anschluss an die Gasthofeinfahrt im weiteren Verlauf zwischen Radweg und Wiese (vorher zwischen Radweg und Bundesstraße) aufgebaut werden durfte. So gelangten erheblich weniger Tiere auf die Straße.

Im Bereich der ungesicherten Abschnitte bei landwirtschaftlichen Zufahrten wurden wieder Bleche installiert, die sich bei Durchfahrt leicht weg- und wieder hinstellen lassen.

Aufgrund der (normalerweise) hohen Verkehrsdichte und Geschwindigkeit auf der B 472 konnte in Absprache mit der Verkehrsbehörde am Landratsamt zur Sicherheit der Helfer inzwischen eine Geschwindigkeitsbegrenzung bis auf 50 km/h erreicht werden. Um die Akzeptanz bei den Verkehrsteilnehmern zu erhöhen, wurde die Zeit zwischen 20 und 23 Uhr als Hauptsammelzeit festgelegt, während der die Beschränkung gilt.

Nach den Erfahrungen während des chaotischen ersten Corona-Jahres haben die örtlichen Zaunkoordinatoren inzwischen die Helfereinteilung, -vernetzung und -kommunikation sehr gut strukturiert, unter anderem auch einen Pool an zeitlich flexiblen Helfern für spontane Noteinsätze bei sehr gutem Amphibienwetter gebildet sowie bei Bedarf auch morgendliche Sammelgänge nach starken Wanderabenden organisiert.

Am 10. November 2021 fand ein Ortstermin zur Festlegung punktueller Aus- und Verbesserungsmaßnahmen an der fest installierten Amphibienschutzanlage sowie aufgrund der Planung von deren Erweiterung statt. Der Beginn dieser Arbeiten ist nach der nächsten Laichwanderung im Frühjahr 2023 geplant, hat demnach zunächst noch keine Auswirkungen auf die Sammler der Wanderstrecke.

Vor der nächsten Wandersaison sollten alle Leiteinrichtungen, Durchlässe, Rinnen, Gitterroste und Böschungen kontrolliert und ggf. von Vegetationsaufwuchs, Schmutz und Verfüllungen befreit werden (Straßenmeisterei im Auftrag des Staatlichen Bauamts Weilheim).

## Walchensee Südufer, Gemeinde Kochel am See

### Neue Sammelstelle, erstmals in den Förderantrag integriert

Laichgewässer: Walchensee

Straße und Zaun: Mehrere Teilabschnitte entlang der Mautstraße zwischen Einsiedl und Niedernach (Privatstr. Bayer. Staatsforsten); Auf- und Abbau: heuer: BaySF/Forstbetrieb Bad Tölz mit Rangern, Gebietsbetreuerin u. BN-Aktiven

Wanderungsbeginn: 13. April (Im Vorjahr am 24. April)

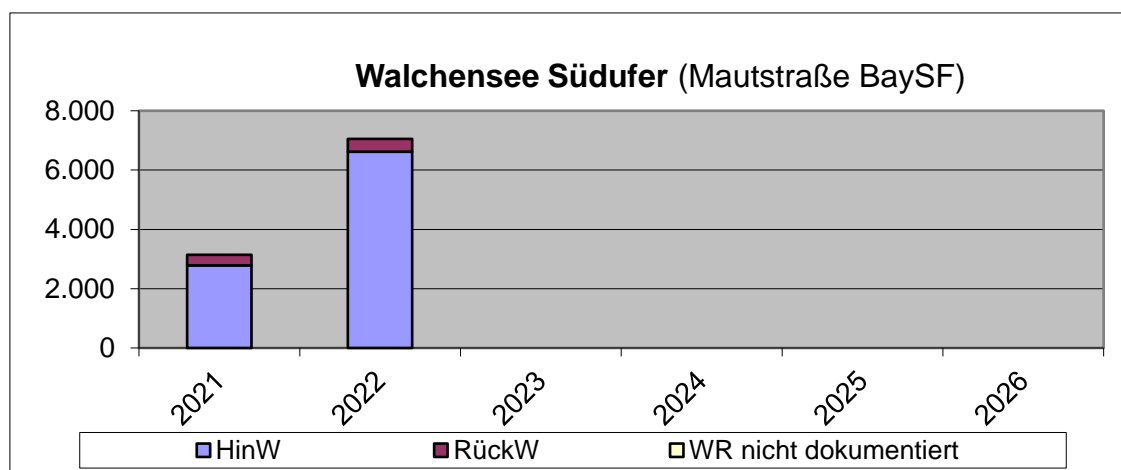
Wanderungsende: 9. Mai (Im Vorjahr am 16. Mai)

Walchensee-Südufer	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
Hinwanderung	5440	688	490	0	<b>6618</b>
Rückwanderung	350	84	2	0	<b>436</b>
<b>Summen</b>	<b>5790</b>	<b>772</b>	<b>492</b>	<b>0</b>	<b>7054</b>

registr. Ü: ca. 16

*Nur Bereich Obernach: 5940 (5504 Hinw., 436 Rückw.)*

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



Nachdem am Walchensee Südufer fast in jedem Frühjahr Meldungen über Massen an überfahrenen Amphibien auf der Mautstraße zwischen Einsiedel und Niedernach gemeldet worden waren, ist es dem Engagement und den Beobachtungen der Walchensee-Ranger zu verdanken, dass 2021 erstmals mobile Zaunabschnitte an Wanderschwerpunkten entlang der rund neun Kilometer langen Uferstraße zusammen mit BN-Aktiven aufgestellt werden konnten. Die anschließende, zunächst zur Probe durchgeführte Sammeltätigkeit durch erfahrene und neu gewonnene Helfer aus dem Ort Walchensee sowie durch die Ranger verlief so erfolgreich, dass die Sammelstrecke für heuer in den LNPR-Förderantrag integriert wurde (nur die Sammeltätigkeit).

Dabei lag die Zahl der über die Straße getragenen Erdkröten, Braunfrösche (es wurde nicht zwischen Gras- und Springfröschen unterschieden) und Molche mehr als doppelt so hoch wie im vergangenen Jahr. Im Vergleich zu den anderen Sammelstellen im Landkreis fällt die hohe Zahl an Molchen auf (rund 490).

Nachdem von dem im letzten Jahr verwendeten Zaun der Straßenmeisterei aus Restbeständen nur noch ein Teilstück verfügbar war, entschlossen sich nach einigen Verhandlungen die Bayerischen Staatsforsten als Eigentümer der Mautstraße zum Kauf eines neuen Amphibienschutzzaunes aus Mitteln der Besonderen Gemeinwohllleistungen. In zwei Gemeinschaftsaktionen verschiedener Akteure und Mitarbeiter des Forstbetriebs Bad Tölz wurden die Zaunabschnitte an den relevanten Wanderschwerpunkten in den westlichen und östlichen Straßenbereichen aufgebaut (s. in etwa nachfolgende Gebietskarte mit der wünschenswerten Maximallösung).

Die Zaun-Arbeiten werden künftig von den BaySF, Forstbetrieb Bad Tölz, übernommen. Die Sammeltätigkeit wird weiter vom BN und den örtlichen Zaunkoordinatoren organisiert.

Für die kommenden Jahre wäre es sehr wünschenswert, Helfer auch aus dem Ort Jachenau für die Betreuung der Zaunabschnitte im östlichen Bereich der Mautstraße (westlich von Niedernach) zu gewinnen.



© Bayerische Vermessungsverwaltung 2022, geoportal.bayern.de, EuroGeographics

\* \* \* \* \*



*Ende des Berichts*